

# Martin Zeil ist FDP-Direktkandidat

Früherer Wirtschaftsminister tritt bei Landtagswahlen 2018 im Stimmkreis Weilheim an

Landkreis – Die FDP Weilheim-Schongau geht im nächsten Jahr mit „politischen Hochkarättern“ in die Landtags- und Bezirkstagswahlen.

Bei der Aufstellungsversammlung für den Stimmkreis Weilheim in der gut gefüllten Gaststätte Oberbräu stellte sich zunächst der ehemalige bayerische Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident Martin Zeil zur Wahl und wurde einstimmig zum Direktkandidaten für den Landtag gewählt. Zeil, der familiäre Beziehungen zu Weilheim hat und Mitglied des FDP-Kreisverbandes Weilheim-Schongau ist, sieht sehr gute Chancen für die FDP bei der Landtagswahl. „Gerade weil die Landespolitik nach unserem Ausschneiden gekennzeichnet ist von Einfallslosigkeit, Stillstand und dem Rückfall in überwunden geglaubte Verhaltensmuster, gerade



V. li. Klaus Breil, Zweitstimmenkandidat Landtagswahl; Saika Merx, Bezirkstagskandidatin; Martin Zeil, Landtagskandidat und Walter Hüglin, Listenkandidat Bezirkstag. Foto: Privat

weil die CSU erneut Bayern wie einen Erbhof behandelt, gerade weil Bayern ein so wunderbares Land ist, welches jeden Einsatz verdient, und weil ich unsere Heimat und ihre Menschen liebe, deshalb habe ich mich entschlossen,

noch einmal für den Landtag zu kandidieren und mich noch einmal mit allem, was ich habe und was ich einbringen kann, mit Ihnen allen in diesen Wahlkampf zu werfen,“ sagte Zeil. Der Ausbau der Infrastruktur mit einer

zweigleisigen Bahnstrecke Weilheim-Garmisch und eine Verbesserung der Verbindungen Murnau-Oberammergau seien dafür, ebenso wie eine Unterfahrlösung für Weilheim, essentiell. Der Ausbau des Bahnhofs Weilheim, die Unterstützung des Busbahnhofs Weilheim und die Taktverbesserung auf den Bahnstrecken München-Penzberg und München Garmisch-Partenkirchen seien schon mit ihm realisiert worden. Zeil möchte auch die Rechtsgrundlagen zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzungen der Gemeinden schaffen und stattdessen zusätzliche Finanzierung durch das Land bereitstellen. Außerdem sollte eine Hochschuleinrichtung im Stimmkreis geschaffen werden, um die im Raum südlich von München vorhandene Innovationskraft der Wirtschaft zu fördern und zu vernetzen, so Zeil.

Als Zweitstimmenkandidat für die Landtagswahl wurde der ehemalige Bundestagsabgeordnete und FDP-Kreisvorsitzende Klaus Breil gewählt, der auch seit längerem Kreisrat ist und die Probleme im Stimmkreis gut kennt.

Zur Kandidatin für die Bezirkstagswahl wurde einstimmig die Weilheimer Stadträtin Saika Merx gewählt, sie ist Mitglied des FDP-Landesvorstands. Merx möchte sich für eine Verbesserung der Krankenhausfinanzierung, der Pflege und des Ansehens der Pflegekräfte einsetzen. Außerdem müsse das Gesundheitssystem, auch das des Bezirkes, an die demokratische Entwicklung angepasst werden.

Walter Hüglin, ehemaliger Weilheimer Stadtrat und Ehrenvorsitzender der FDP Weilheim, wurde zum Listenkandidaten für den Bezirkstag gewählt. Er will Merx tatkräftig unterstützen. kb

## »Sonst wäre ich nicht mehr da«

Beratungsstelle Therapienetz feiert 15-jähriges Bestehen in Weilheim



V. li. Erster Vorstand Franz Wimmer, Dr. Stefan Günther, Dr. Jakob Nützel, Kinder- und Jugendpsychiater, in dessen Praxis die Beratungsstelle Weilheim untergebracht ist; Carolin Martinovic, Leitung Beratungsstellen Therapienetz Essstörung; Dorothea Voss; Michael Asam; Horst Martin; Nora Seiffert, Einzelbetreutes Wohnen Weilheim. Foto: privat

Weilheim – Die Beratungsstelle Therapienetz feierte ihr 15-jähriges Bestehen in Weilheim in der kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis Dr. Jakob Nützel, in der die Stelle untergebracht ist.

Beim Sektempfang und zwischen den Grußworten sorgte virtuos Geigenspiel von zwei Geigenbauschülerinnen aus Mittenwald für Begeisterung. Eine Geigerin ist eine ehemalige Klientin, die innerhalb eines Jahres Begleitung von einer akuten Bulimie komplett loskam. Nach dem offiziellen Teil fanden für die circa 40 Gäste Fach-Workshops und Vorträge statt.

Das erste Grußwort hielt Michael Asam stellvertretend für Bezirkstagspräsident Josef Mederer. Er berührte die Anwesenden durch seinen treffenden Vergleich mit einem Strudel, in den

Betroffene durch ihre Essstörung hineingezogen würden: „Ich bin froh, dass jemand, der fällt, in einem Netz wie dem Therapienetz Essstörung weich landen kann.“ Medizinalrat Dr. Stefan Günther, Leiter der Humanmedizin im Weilheimer Gesundheitsamt, erinnerte an die prekäre Situation des Gesundheitsamts vor über 15 Jahren. „Meine MitarbeiterInnen vom Sachgebiet Prävention und Gesundheitsförderung haben damals weitgehend alleine auf weiter Flur Beratungen angeboten und versucht, Therapien zu vermitteln. Das sprengt aber den Rahmen dessen, was ein staatliches Gesundheitsamt zu leisten vermag.“ Der Steuerungsverbund Psychische Gesundheit sei dann mit einer Petition an den Bezirk Oberbayern herangetreten, der die Weilheimer Beratungsstelle als deutsch-

landweit erste Stelle außerhalb der Großstädte genehmigte.

Weilheims zweiter Bürgermeister Horst Martin betonte die Wichtigkeit der Beratungsstelle angesichts der alarmierend hohen Anzahl von Essstörungen in Deutschland. „Die Stadt Weilheim kann sich glücklich schätzen, dass hier seit 15 Jahren eine Anlaufstelle für hilfesuchende Menschen vor Ort ist.“

Dorothea Voss, langjährige Beraterin in der Außenstelle Weilheim, berichtete von ihren Erfahrungen in den letzten 15 Jahren. In dieser Zeit wurde das Angebot der Beratungsstelle um die Integrierte Versorgung und das Betreute Einzelwohnen erweitert. „Das Besondere an Weilheim ist, mit welcher Begeisterung alle unsere Angebote hier angenommen wurden. Beratung und Therapievermittlung, Therapie-

gruppen, Ernährungsberatung, intensive Langzeitbegleitung in der Integrierten Versorgung – die Zahlen sind in Weilheim immer besonders hoch gewesen. Auch das Betreute Einzelwohnen ist hier so nachgefragt, dass im April eine zusätzliche Vollzeitkraft angestellt werden konnte.“

Um der Qualität der Arbeit ein persönliches Bild zu geben, sprachen Betroffene. Eine 24-jährige berichtete, wie sie vor zwei Jahren extrem heruntergehungen mit dem Bewusstsein in die Beratung kam, „wenn jetzt nicht bald etwas geschieht, ist es aus...“ Sie habe sich von Anfang an verstanden, aufgehoben und sicher gefühlt. Durch zwei Klinikaufenthalte, ambulante Therapie und regelmäßige Beratungen sei sie so stabil und gesund geworden, dass sie jetzt ein glückliches, freies Leben führen könne, die Waage habe sie entsorgt. „Vielen Dank für alles – sonst wäre ich jetzt nicht mehr da“, endete sie mit Tränen in den Augen.

Ein Mädchen (14) und seine Mutter berichteten, wie sie im Juli 2016 nach einem halben Jahr fortschreitender Mager sucht, durch die das Mädchen nicht mehr fähig zum Schulbesuch und die Familie „am Zusammenbrechen“ war, verzweifelt zur Beratung kamen. Eine Klinikaufnahme war sofort erforderlich, die Wartezeit aber immens. Im Rahmen der Integrierten Versorgung wurde das Mädchen in der Klinik Roseneck aufgenommen. Ihr Therapieprozess lief von

da an so positiv, so dass er schon nach einem Jahr beendet werden konnte: „Mein Leben ist jetzt so schön geworden – ich kann mich wieder über alles freuen!“

Schließlich erzählte eine 36-jährige Klientin, die 2002 das erste Mal zur Beratung kam und jetzt bereits seit über fünf Jahren im EBW ist, von ihrer jahrelangen gravierenden Essstörung: „Übergewicht, mal pausenlos essen, mal ständig erbrechen, dann wieder zunehmen, hungern und furchtbare Angst haben vor dem Essen.“ Für sie war die ideale Maßnahme die intensive Begleitung im Einzelbetreuten Wohnen (EBW). Sie beendet jetzt nach sechs Jahren das EBW und fasste zusammen: „Ich habe keine Essattacken mehr, erbruche nicht mehr, hungere nicht mehr – aber vor allem, ich habe den Kampf gegen meinen Körper aufgegeben.“

Fast alle Gäste blieben zu Workshops („Das Barbie-Ideal – Was ist schön?“; „Mein Körper und Ich – Übungen zur Körperwahrnehmung“; „Achtsames Essen“) sowie zu den Fachvorträgen von Dr. Jakob Nützel „Fütter- und Essstörungen bei Kindern“ und Dr. Lisa Pecho „Ambulante Therapie von Essstörungen: Herausforderungen der ambulanten Psychotherapeuten in der Einzelpraxis“.

Terminvereinbarung für eine kostenlose Beratung bei der Beratungsstelle im Therapienetz Essstörung, Fischergasse 16, Tel. 0881/9270808, www.therapienetz-essstoerung.de. kb

## Eine Lehrstunde im Auwald

Weilheimer Vorschulkinder und Mittelschüler pflanzen 50 Bäume

Unterhausen – Der Auwald ist den Unterhausener Dorfspatzen nicht fremd. Aber so intensiv wie am vergangenen Freitag haben sie die Natur bislang kaum erlebt.

Auslöser war die Aktion „Flatterulme“, ein Projekt des Weilheimer Stadtförsters Christian Schuller vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Vorsitzenden der Organisation „Bäume für Menschen - Trees for the World“ Gottfried Brenner. Nach einem ähnlichen erfolgreichen Projekt im Vorjahr wurden heuer 50 Ulmen gepflanzt – als nachhaltiger, schädlingsresistenter Ersatz für umgefallene oder erkrankte Bäume. Angesprochen wurden dazu der Unterhausener Kindergarten und die Mittelschule Weilheim. Dort war die Bereitschaft zur Mithilfe groß, wie Kindergartenleiterin Sandra Schuster und Klassenlehrerin Ursula Herz schil-

derten. Alle wollten dabei sein. Mit im Bunde waren Vertreter der Stadt sowie die beiden Initiatoren. Dritte Bürgermeisterin

Angelika Flock und Rupert Pentenrieder, Grünreferent im Stadtrat, begrüßten die „Freiwilligen“ im Namen der Stadt. „Ihr leistet

mit eurer Arbeit einen großartigen Beitrag für das grüne Herz Weilheims. Das hier wird einmal ein richtiger Klimawald und ihr wart dabei“, so Flock. Danach marschierte die Pflanzgruppe zum Ort des Geschehens, wo bereits Rundspaten, Schösslinge und Baumschutzhüllen vorbereitet lagen. Schon auf dem Fußweg im Wald schöpfte Förster Schuller aus seinem Wissensfundus, erklärte die Natur, Bäume, Wasser, Spuren von Tieren, so dass den „Freiwilligen“ die Zeit wie im Fluge verstrich. Nach kurzer Einweisung krepelten alle die Ärmel hoch und los ging es.

Nach rund zwei Stunden zog Förster Schuller Bilanz. „Ich bin begeistert von eurem Einsatz. Ihr habt gute Arbeit geleistet.“ Die Belohnung war eine praktische Einweisung mit kundiger Erklärung in den „Au-Biberbau“. Die spontane Ankündigung der Klassenlehrerin lautete: „Wir kom-

men im Frühjahr noch einmal und schauen, was aus unseren Bäumen geworden ist.“ mü



Die Unterhausener Vorschulkinder und Weilheimer Mittelschüler pflanzen unter fachkundiger Anleitung von Grünreferent Rupert Pentenrieder, Gottfried Brenner und Förster Christian Schuller (v. li.) 50 Ulmen. Foto: Müller



Wir ziehen um!

Praxis  
Jasmine Müller-Arsava

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Sportmedizin, Naturheilverfahren  
Hausärztliche Versorgung - Hausbesuche  
Anton-Mangoldweg 10, Weilheim  
Tel.: 0881 - 2315 Mobil: 0171 - 5349 459

Liebe Patienten,  
unsere Praxisräume am Anton-Mangold-Weg wurden nach 25 Jahren zu klein. Deshalb freuen wir uns sehr, Sie ab 02.01.2018 in größeren Räumlichkeiten im neuen  
Ärztelhaus in der Johann-Baur-Str. 5 begrüßen zu dürfen.

Sprechzeiten (ab 02.01.2018, Johann-Baur-Str. 5, 2. Stock, Aufzug vorhanden)  
Montag: 08:00 - 12:00 15:00 - 18:00  
Dienstag: 08:00 - 12:00  
Mittwoch: 08:00 - 15:00 (Neu)  
Donnerstag: 08:00 - 12:00 15:00 - 18:00  
Freitag: 08:00 - 12:00

Vom 20.12. 17 bis 01.01.18 ist unsere Praxis wegen Umzug geschlossen.

**Rall Guitars & Tools**  
www.rall-online.net  
Hauptstraße 89  
82340 Pullenwang  
08903 | 4886666

**ALLES MUSS RAUS**  
Konzertgitarren  
Westerngitarren  
E-Gitarren  
Verstärker, Tische  
Bänke, Zubehör  
**50% bis zu**  
reduziert

**RECHNUNGS-  
AUFGABE**  
Wiederholungsprüfung  
zum 5.01.  
2018

Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-12.00 Uhr

**WINTER SPECIAL**  
LERRROS

STRICK  
ab 49,99

HEMD  
ab 39,99

**15€**  
RABATT  
BEIM KAUF VON  
1 HEMD +  
1 STRICKTEIL  
VON LERRROS  
(gilt nicht für bereits  
reduzierte Ware)

**Rid**  
MODEWELT

Kaufhaus Rid GmbH • Weilheim • Penzberg • Bad Tölz  
www.rid.de • info@kaufhaus-rid.de • Tel 0881 94 04-0

XKL-SAMSTAG  
BIS  
19 UHR  
GEÖFFNET